

Südkurier Online, 17.06.2004

Achillesferse Uferzone

Initiative für Rekultivierung



Lindau

Lindau (kck) Die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB) hat in Lindau ein Aktionsprogramm vorgestellt, das langfristig für besseren Schutz der Ufer- und Flachwasserzone sorgen soll. Es sei zwar gelungen, die Wasserqualität entscheidend zu verbessern und vor allem die Phosphorwerte zu reduzieren. Dies könne aber nicht darüber hinweg täuschen, dass der Zustand der Ufer- und Flachwasserzone mangelhaft sei. Fast die Hälfte des Seeufers sei verbaut, nur ein Drittel Naturufer. Nach Aussage von Umweltminister Ulrich Müller (CDU) reichen die bisherigen Bemühungen noch nicht aus. Zwar sei das Bodenseeufer auf baden-württembergischem Territorium in den vergangenen Jahren an 80 Standorten und auf einer Gesamtlänge von 25 Kilometern für rund 15 Millionen Euro wieder in einen nahezu ursprünglichen Zustand zurück versetzt worden, doch müsse man nun "Ziele formulieren". Das Aktionsprogramm sieht vor, bis 2006 das Ufer in jeweils 50-Meter-Abschnitten zu untersuchen, zu bewerten und für defizitäre Bereiche konkrete Renaturierungs-Vorschläge zu machen. Den Ländern und Kantonen der Anrainer soll dann deren Umsetzung empfohlen werden.

BUWAL - Bundesamt für Umwelt, Wald
und Landschaft
CH-3003 Bern

Tel +41 +31 322 93 20
Fax +41 +31 323 03 71
Benjamin.sollberger@buwal.admin.ch
www.igkb.org